# „Tolle Zukunft“ für den Sport am Schulzentrum West

## Oberbürgermeisterin Margret Mergen lässt Startklappe knallen und gibt sanierte Sportanlagen frei

Von Henning Zorn

**Baden-Baden – Der Wetterumschwung, der sich mit ersten Regentropfen ankündigte, störte gestern am Nachmittag niemand, als im Schulzentrum West die sanierte Außensportanlage feierlich in Betrieb genommen wurde. Vielmehr freuten sich viele Gäste des Festakts mit OB Margret Mergen über den hier nun möglichen „Aufschwung“ für die Leichtathletik.**

**Auf die Plätze: Das neue Sportgelände des Schulzentrums West ist bereit für Wettkampf und Unterricht.** Foto: Zeindler-Efler

Die alten Außensportanlagen des Schulzentrums West waren zu Beginn der 80er Jahre errichtet worden und befanden sich in einem schlechten, teilweise nicht mehr verkehrssicheren Zustand. 2011 hatten sich dann Sportlehrer des Richard-Wagner-Gymnasiums an die Stadt gewandt und ein Sanierungskonzept gefordert. Dies wurde nun in diesem Sommer unter Federführung des Gartenamts umgesetzt.

Dazu gehörte die Sanierung der 100-Meter-Laufbahn sowie ein Neubau der Weitsprung-, Hochsprung- und Kugelstoßanlagen. Hinzu kamen ein Multifunktionsspielfeld sowie ein überdachter Bereich im Zentrum. Außerdem verwandelte man den alten Hartplatz, dessen Entwässerung nicht mehr richtig funktionierte, in einen stets bespielbaren Kunstrasenplatz. Die für 610 000 Euro sanierten Einrichtungen stehen nicht nur den über 3000 Schülern im Schulzentrum zur Verfügung, sondern auch mehreren Vereinen.

Mit einem lauten Knallen der hölzernen Startklappe gab Margret Mergen das Startsignal für eine Gruppe von Neuntklässlern des Richard-Wagner-Gymnasiums auf der 100-Meter-Strecke und eröffnete damit die Sportanlagen. Sie sprach von einem neuen Kapitel der Schulgeschichte. Zusammen mit der noch im Bau befindlichen Hallenerweiterung habe der Sport am Schulzentrum eine „tolle Zukunft“.

Bürgermeister Werner Hirth würdigte das kreative Sanierungskonzept des Gartenamtes, so sei hier eine wunderschöne Anlage entstanden. RWG-Schulleiter Reiner Krempel freute sich auch im Namen der anderen beteiligten Schulen, dass die alten Sporteinrichtungen aus dem Dornröschenschlaf geweckt worden seien. Er unterstrich die Bedeutung eines abwechslungsreichen Sportunterrichts, der die Bewegung als Lebensprinzip bewusstmachen solle. Es gehe dabei um die Förderung von Gesundheitsbewusstsein, Fitness und eines positiven Körpergefühls.

Für das beauftragte Planungsbüro stellte Franz Lehmann fest, dass die Anlage gute Bedingungen auch im Winter biete. Abschließend erbaten Pfarrer Michael Dürr und Pastoralreferent Christoph Müller den Segen Gottes für Sportler und Sporteinrichtungen.